



HföD-Aktuell 1/2026

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: T. Michalik

.Aktuelles

- Festakt zum Fachbereichsleiterwechsel am 29.01.2026 3
- Modernisierungsschub für den
Studiengang „Verwaltungsinformatik“ 6
- Geschenkbaumaktion 2025 wieder ein voller Erfolg 8
- Prüfungsergebnisse des Studiengangs
„nichttechnischer Verwaltungsdienst“ 10
- Prüfungsergebnisse des Studiengangs „Verwaltungsinformatik“ 11

.Aus den Fachgruppen

- Studierende in der Gemeinderatssitzung 12

.Personalnachrichten

- Hochschullehrer Dr. Franz Weber trat in den Ruhestand 13
- Hochschullehrer Wolfgang Fischer verabschiedet sich in den
Ruhestand 15

.Förderverein

- Förderverein organisierte im Dezember 2025 Fahrten zu den
Weihnachtsmärkten nach Pilsen und Zwickau 17

.Voranzeige

- 15. Frühjahrskonzert der Hofmusikanten 18

.Impressum

19

Festakt zum Fachbereichsleiterwechsel am 29.01.2026



Ehrengäste anlässlich des Festaktes zum Fachbereichsleiterwechsel an der HföD: (von links) Kristan von Waldenfels, Birgit Hensger, Jürgen Lehmann, Dr. Oliver Bär, Sandro Kirchner, Harald Wilhelm, Christian Rose, Martin Schöffel, Eva Döhla, Florian Luderschmid

Mit einem feierlichen Festakt in der Mensa des Fachbereichs wurde der bisherige Leiter des Fachbereichs, Harald Wilhelm, im Kreise hochrangiger Ehrengäste sowie zahlreicher Hochschulangehöriger in den Ruhestand verabschiedet und Christian Rose als dessen Nachfolger in das Amt eingeführt.

Zu den Ehrengästen zählten Sandro Kirchner (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern für Sport und Integration), Martin Schöffel (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat), Kristan von Waldenfels (Mitglied des Bayerischen Landtags), Florian Luderschmid (Regierungspräsident Oberfranken, Eva Döhla (Oberbürgermeisterin Stadt Hof), Dr. Oliver Bär (Landrat Landkreis Hof), Birgit Hensger (Präsidentin der HföD), Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann (Präsident HAW Hof) sowie

viele weitere Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Ministerien, der HföD und örtlichen Behörden.

In seiner Festansprache hob Staatssekretär Sandro Kirchner die Bedeutung des Fachbereichs hervor, welcher mit seinem hochwertigen Studium das „Rückgrat der allgemeinen Verwaltungsbehörden“ in Bayern von der Gemeinde bis zum Ministerium bilde. Während der letzten 15 Jahre habe Harald Wilhelm als Fachbereichsleiter die gesamte Verwaltung durch sein Wirken geprägt. „Mit Bravour haben Sie in all der Zeit die Vielzahl an Veränderungen und Herausforderungen für den Lehrbetrieb gemeistert. Zu nennen ist hier beispielsweise der starke Anstieg der Studierendenzahlen, die Errichtung eines Wohnheimbaus mit 280 Wohnplätzen und zwei Lehrsälen sowie

die nachhaltige Etablierung digitaler Formate in das Studium. Mit großer fachlicher Tiefe und persönlichem Einsatz haben Sie dafür gesorgt, dass die Studierenden hier in Hof stets hervorragende Rahmenbedingungen und ein qualitativ hochwertiges Studium vorgefunden haben. Im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung danke ich Ihnen für Ihr großartiges jahrzehntelanges Engagement und wünsche Ihnen für den Ruhestand alles Gute“, so Kirchner an den bisherigen Leiter, Harald Wilhelm.

„Herr Rose, Sie tragen nun Verantwortung für den größten Fachbereich, den wir in unserer staatlichen Hochschule haben. Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Bestellung als neuer Leiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung in Hof und viel Freude und Erfolg für Ihre Aufgaben! Der Fachbereich bietet ein hervorragendes und hochwertiges Studium – hier werden unsere Beschäftigten der Kommunen sowie der staatlichen Verwaltung von morgen ausgebildet. Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in Lehre, Verwaltung und Betrieb hier vor Ort einsetzen und optimale Bedingungen für unsere Nachwuchskräfte schaffen“, betonte Staatssekretär Martin Schöffel.

Dem bisherigen Leiter des Fachbereichs sprach Schöffel ebenfalls seinen Dank aus: „Herr Wilhelm, Sie haben vor 25 Jahren als Hochschullehrer hier in Hof begonnen und seither den Fachbereich maßgeblich geprägt. Für Ihre engagierte Tätigkeit – davon über 14 Jahre als Fachbereichsleiter und zusätzlich auch knapp neun Jahre als Stellvertreter des Präsidenten der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.“

Harald Wilhelm begann seine Laufbahn 1990 bei der Regierung von Oberfranken und wechselte von dort 1991 erstmals als hauptamtlicher Fachhochschullehrer an den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung. 1992 kehrte er zur Regierung zurück. Nach verschiedenen Stationen, unter anderem als Leiter der Bauabteilung am Landratsamt Lichtenfels, kehrte er im Jahr 2000 als hauptamtlicher Fachhochschullehrer an den Fachbereich zurück. Seit Dezember 2011 war er Fachbereichsleiter, zusätzlich ab 2015 Stellvertreter des Präsidenten der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern. Während seiner Amtszeit legten rund 6.500 Studierende ihre Qualifikationsprüfungen in den Studiengängen Nichttechnischer Verwaltungsdienst und Verwaltungsinformatik ab.



Staatssekretär Sandro Kirchner und
Harald Wilhelm



Fachbereichsleiter
Christian Rose

In seiner Antrittsrede betonte Christian Rose die sich wandelnden Anforderungen an die öffentliche Verwaltung. Diese werde komplexer, schneller und digitaler – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Neben der Digitalisierung spiele künftig auch der kompetente Umgang mit Künstlicher Intelligenz eine zunehmend wichtige Rolle

Die Laufbahn von Christian Rose begann 2013 beim Finanzamt Coburg. 2014 wurde er zum Sachgebietsleiter beim Finanzamt Hof bestellt. 2021 wechselte er zum Finanzamt Kulmbach zurück.

Als Sachgebietsleiter und Ständiger Vertreter der Amtsleitung ist er 2023 wieder an das Finanzamt Hof zurückgekehrt. Bereits seit 1. Juli 2025 ist Christian Rose der neue Fachbereichsleiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch ein Bläserensemble der Hofmusikanten sowie den Hochschulchor.

Text/Fotos: F.H.



Musikalische Umrahmung durch ein Bläserensemble der Hofmusikanten der HföD

Modernisierungsschub für den Studiengang "Verwaltungsinformatik"



Eröffnung der neuen Lernumgebung für den Studiengang Verwaltungsinformatik mit Prof. Dr. Jürgen Lehmann (HAW Hof), Christian Rose (HföD AIV), Torsten Wiedemann (HföD AIV), Moritz Richter (HföD AIV), Prof. Dietmar Wolff (HAW Hof), Prof. Dr. Sebastian Leuth, Prof. Andrej Bachmann (HAW Hof), v.l.n.r./Foto: HAW-Hof

Eine neue Lernumgebung für Studierende der Verwaltungsinformatik wurde auf dem Campus der Hochschulen in Hof in Betrieb genommen. In den umfassend modernisierten Räumlichkeiten werden die zukünftigen IT-Spezialisten für den öffentlichen Dienst in Bayern auf dem neuesten Stand der Technik vorbereitet. Dabei stehen insbesondere der Umgang mit den sich schnell entwickelnden KI-Technologien sowie die Fähigkeit zum kollaborativen, projektbasierten Lernen und Arbeiten im Fokus. Mit der neuen Lernumgebung stärken die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (HföD) und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof (HAW Hof) die zukunftsorientierte IT-Ausbildung ihres gemeinsamen dualen Studiengangs.

Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöfel freut sich: „Unsere künftigen IT-Spezialisten erhalten eine hervorragende Ausbildung in modernster Arbeits- und Lernumgebung auf höchstem Niveau. So werden sie optimal für ihre künftigen Aufgaben in der öffentlichen Verwaltung

vorbereitet. Die modernisierten Räumlichkeiten sind insbesondere mit topmoderner Technik zur Arbeit mit der KI ausgestattet. Das zeigt einmal mehr: Das Studium der Verwaltungsinformatik in Hof lohnt sich. Mein Dank gilt auch der HAW, die als Kooperationspartnerin der HföD diese Räume für unsere Studierenden zur Verfügung stellt.“

Der Leiter des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung der HföD in Hof, Christian Rose, erklärt: „Die neuen Rahmenbedingungen stärken die ohnehin exzellente Ausbildung unserer Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker und setzen auch im bundesweiten Vergleich Maßstäbe. Das ist für uns alle von größter Bedeutung: Schließlich ist der Bedarf an Fachkräften mit fundierter Expertise im EDV-Bereich enorm. Die moderne Verwaltung fußt auf einer dauerhaft sicheren IT-Infrastruktur sowie zunehmend auf digitalen Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger. Es ist zukunftsweisend, was wir mit der HAW als verlässlicher Kooperationspartnerin in deren Räumlichkeiten gemeinsam geschaffen haben.“

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann, Präsident der Hochschule Hof, ergänzt: „Mit dieser Erweiterung investieren wir nicht nur in Räume, sondern vor allem in die Zukunft der Verwaltungsinformatik und damit in die Digitalisierung des Freistaats Bayern. Die offene, moderne Gestaltung schafft ein freundliches Lernklima, in dem Studierende motiviert arbeiten, experimentieren und Ideen zu funktionsfähigen Prototypen weiterentwickeln können.“

Mit dem neuen KI-Workspace entsteht ein multifunktionaler Arbeitsbereich, der Studierenden rund um die Uhr zur Verfügung steht. Ausgestattet mit leistungsfähiger Hardware, spezialisierter Präsentationstechnik und Bereichen für langfristige Projektaufbauten, bildet er das Herzstück der praktischen Ausbildung im Bereich Künstliche Intelligenz, Data Science, Robotics und IT-Security. Daneben bietet ein vielfach nutzbarer und technisch auf dem neuesten Stand ausgestatteter Scale-Up-Raum alle Möglichkeiten, um Lehr- und Lerninhalte modern zu vermitteln. Der Raum beinhaltet vier flexible Lernbereiche, die sich schnell zwischen Gruppenarbeitsmodus, Präsentationsformen oder Frontalunterricht umstellen lassen. Abgerundet wird das Gesamtpaket durch die Erweiterung der bestehenden KI-Infrastruktur: Ein eigener KI-Rechenknoten schafft die Grundlage dafür, eigene KI-Modelle zu entwickeln und praktische Erfahrungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu sammeln.

Der duale Studiengang Verwaltungsinformatik wird seit dem Wintersemester 2001 in Kooperation zwischen der HföD Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und der HAW Hof angeboten. Das einzigartige Studienangebot bildet die Basis für die IT-Expertise im öffentlichen Dienst in Bayern. Im Theorieteil der Ausbildung werden Inhalte der Verwaltung und Informatik vermittelt; in regelmäßigen Praxisabschnitten kann das Fachwissen direkt in der beruflichen Tätigkeit angewendet werden. Das Studium gilt bayernweit als Erfolgsmodell.

Interessierte finden alle Informationen zum dualen Studiengang Verwaltungsinformatik sowie zu den kommenden Einstellungstests unter www.verwaltungsinformatiker.de

Mit Blick auf den steigenden Bedarf an qualifizierten digitalen Fachkräften wirbt der Freistaat auch im Rahmen der Eröffnung dafür, die vielfältigen Karrieremöglichkeiten beim Freistaat Bayern kennenzulernen. Über das Karriereportal www.SEI-DABAY.de werden krisensichere und sinnstiftende Jobs angeboten – besonders auch im Bereich Informatik und Verwaltung.

Text: ZV

Geschenkbaumaktion 2025 wieder ein voller Erfolg



Bereits zum zwölften Mal führte man an der Verwaltungshochschule in der Adventszeit die traditionelle Geschenkbaumaktion erfolgreich durch. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Geschenke gesammelt und an verschiedene soziale Einrichtungen übergeben.

Zu Beginn der Vorweihnachtszeit wurden auf Initiative von Hochschuleseelsorgerin Barbara Merkes zwei Geschenk bäume im Foyer der Hochschule aufgestellt. Diese waren erneut mit bunten Wunschkarten geschmückt, auf denen individu-

elle Wünsche von bedürftigen Menschen dokumentiert waren. Studierende, Lehrende sowie Beschäftigte der Verwaltung waren eingeladen, im Laufe des Advents eine Karte auszuwählen und den jeweiligen Wunsch zu erfüllen. Dabei kamen nicht nur Geldspenden, sondern auch zahlreiche Sachspenden zusammen – etwa von einem Kinderbuch und Malstifte über eine Kinoeintrittskarte bis hin zu notwendigen kleinen persönlichen Aufmerksamkeiten.

Die Hochschuleseelsorgerin konnte am 18.12.2025 im Beisein von Fachbereichsleiter Christian Rose und Studierenden erneut zahlreiche Präsente u.a. an die folgenden sozialen Einrichtungen zur Weiterleitung übergeben:

- Bahnhoofsmission
- Internationales Mädchen- u. Frauenzentrum der EJSA
- Jugendsozialarbeit Münsterschule
- Jugendhilfe Martinsberg
- Schutzhöhle
- Tafel
- Frauennotruf Hochfranken
- Mütterclub

Im Rahmen dieser Veranstaltung bedankte sich Merkes im Namen der Hochschuleseelsorge bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Großzügigkeit und deren soziales Engagement. Sie hätten mit ihren Beiträgen vielen Menschen eine Freude bereitet, die Unterstützung und Zuwendung besonders benötigten. Merkes führte weiterhin aus, dass vergleichbar dem Friedenslicht von Bethlehem, die Geschenkbaumaktion ein sichtbares Zeichen der Hoffnung und für Mitmenschlichkeit sei. Es werde sichtbar, dass Menschen füreinander da seien und gegenseitig Halt für die Herausforderungen des Lebens gäben.

Eine kleine Besetzung der Hofmusikanten gestalteten die Andacht mit weihnachtlichen Liedern.

M.K.



Hochschuleseelsorgerin Barbara Merkes und Fachbereichsleiter Christian Rose zusammen mit Studierenden bei der feierlichen Geschenkübergabe

Fotos: N. Leroy

Prüfungsergebnisse der Zwischenprüfung 2025/1 des Studiengangs „nichttechnischer Verwaltungsdienst“

Die Zwischenprüfung des Studienjahrgangs 2024/2027 im Studiengang nichttechnischer Verwaltungsdienst fand vom 24.11.2025 bis zum 27.11.2025 an der HföD statt. Insgesamt nahmen 426 Studierende an der Prüfung teil. 109 Studierende haben die Prüfung im ersten Versuch nicht bestanden, was einer Durchfallquote von 25,83% entspricht.

Die Klausuraufgaben mit den entsprechenden Prüfungsschwerpunkten ergab folgendes Ergebnis:

1)	Verwaltungshandeln; Grundrechte	6,53 Punkte
2)	Privatrecht	6,39 Punkte
3)	Sicherheitsrecht; Klageverfahren	5,12 Punkte
4a)	Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung	7,38 Punkte
4b)	Haushaltswesen in der Staatsverwaltung	4,93 Punkte

Der Gesamtdurchschnitt betrug 6,21 Punkte.

Ergebnisse der Wiederholungsprüfung der Qualifikationsprüfung 2025/2

39 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des Studienjahrgangs 2022/2025 nahmen an der Wiederholungsqualifikationsprüfung im Dezember 2025 teil. 36 dieser Studierenden bestanden die Prüfung, während drei Studierende diese Prüfung endgültig nicht bestanden. Dies entspricht einer Durchfallquote von 7,69%.

M.K.



Zwischenprüfung 2025/1 des Studiengangs „nichttechnischer Verwaltungsdienst“ in der Freiheitshalle Hof/Foto: R. Grimm

Prüfungsergebnisse des Studiengangs „Verwaltungsinformatik“

Die Prüfungsergebnisse der **Zwischenprüfung 2025 im Studiengang „Verwaltungsinformatik“** vom Oktober 2025 liegen vor. Insgesamt haben 67 reguläre Teilnehmer/-innen die Prüfung vollumfänglich abgelegt. 50 Studierende haben die Prüfung bestanden, 17 Studierende müssen im Februar 2025 an der Wiederholungsprüfung teilnehmen. Die Durchfallquote beläuft sich somit auf 25,37 %.

Die Gesamtnoten der einzelnen Fächer lauten wie folgt:

- Büro- und Verwaltungslehre: 7,05 Punkte (ausreichend)
- Allgemeines Staats- und Verwaltungsrecht: 7,06 Punkte (befriedigend)
- Wirtschaftsführung in der öffentl. Verwaltung: 6,55 Punkte (ausreichend)

Insgesamt nahmen sechs Studierende des Studienjahrgangs 2022/2025 im Dezember 2025 an der **Wiederholungsqualifikationsprüfung im Studiengang „Verwaltungsinformatik“** teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestanden diese Prüfung erfolgreich.

Die einzelnen Prüfungsschwerpunkte und deren Bewertungen lauten wie folgt:

- Büro- und Verwaltungsautomationssysteme: 5,83 Punkte (ausreichend)
- Staatliche/Kommunale Wirtschaftsführung: 9,50 Punkte (befriedigend)
- Datenschutz: 5,00 Punkte (ausreichend)

M.K.

Studierende in der Gemeinderatssitzung

Die Studiengruppe 25/03 nahm mit ihrem Kommunalrechts-Dozenten Rüdiger Neubauer an der Gemeinderatssitzung in Regnitzlosau unter Leitung von Erstem Bürgermeister Jürgen Schnabel teil und verschaffte sich so Einblicke in den Geschäftsgang des dortigen Gemeinderats. Es ging dabei um vielfältige Themen wie Breitbandausbau, Auftragsvergabe zur Schulsanierung und Festsetzung des Erfrischungsgeldes für die Wahlhelfer bei der anstehenden Kommunalwahl. Vertieft und kommunalrechtlich bewertet wurde das Erlebte bei einer gemeinsamen Einkehr auf dem Rückweg zur Verwaltungshochschule.

R.N.



Von links: R. Neubauer und J. Schnabel mit Studierenden

Foto: R.N.

Hochschullehrer Dr. Franz Weber trat in den Ruhestand

Unser Hochschullehrer Dr. Franz Weber trat mit Ablauf des Jahres 2025 in den Ruhestand ein. Aus diesem Grund führten wir mit ihm das nachfolgende Interview.

Herr Dr. Weber, Sie unterrichteten in wirtschaftswissenschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fächern, darüber hinaus fungierten Sie lange Zeit als Co-Fachgruppensprecher dieser Lehrgebiete. Wie veränderte sich die Lehre in diesen Bereichen in Ihrer Zeit an der Hochschule?

Aus meiner Sicht gab es drei große Änderungen:

1. 2007 wurde den bayerischen Kommunen ein Wahlrecht eingeräumt, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung zu führen statt nach den Grundsätzen der bisher allein möglichen Kameralistik. Für die Lehre an unserem Fachbereich bedeutete das Folgendes: Die doppelte Buchführung, die bis dahin Teil der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre war und insbesondere mit Bezug auf Eigenbetriebe gelehrt wurde, wurde dem kommunalen Haushaltswesen zugeordnet und dort schrittweise so erweitert, dass sie mittlerweile den ganzen Haushaltszyklus mit den drei Phasen Planung, Vollzug und Rechnungslegung umfasst. Für die kommunalen Studierenden heißt das: sie erhalten jeweils eine Lehrveranstaltung zu den drei Haushaltsphasen parallel sowohl im kameralen als auch im doppelten Rechnungsstil.

2. Etwa 2012 fielen bei den Diplom-Verwaltungswirten die Studienschwerpunkte weg, in vereinfachter Aufzählung Recht, Wirtschaft, EDV. Ich habe diese Änderung zum „One Size Fits All“-Studium bedauert.

Die Studierenden konnten sich dann nicht mehr entsprechend ihren Neigungen und Stärken spezialisieren. In der Lehre konnten wir dann bestimmte Aspekte in den wirtschaftlichen Fächern nicht mehr vertieft behandeln.

3. Schließlich ist die Covid-19-Pandemie zu nennen, in der wir notgedrungen neue Lehrformen anwenden mussten. Für mich bedeutete das unter anderem, die rechenintensiven Teile meines Lehrstoffs stark mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel zu unterstützen. Dieses Element habe ich auch in der Nach-Corona-Zeit beibehalten und nochmals intensiviert. An einer Hochschule ist die Unterrichtszeit einfach zu knapp und zu wertvoll, um sie für Rechenaufgaben zu verplempern, die mittels Papier, Stift und Taschenrechner bearbeitet werden.



Abschließend zur Frage noch ein Blick nach vorn: Was die Weiterentwicklung unserer Lehre angeht, werden natürlich auch die kommenden Jahre spannend bleiben. Neue Medien, Blended Learning, Künstliche Intelligenz werden für uns nicht nur abstrakte Schlagworte, sondern konkrete Herausforderungen für die Zukunftsfähigkeit von Fachbereich und Hochschule sein.

Wenn Sie auf Ihre Zeit am Fachbereich zurückblicken, was wird noch in Erinnerung bleiben?

Zunächst die Arbeit im engeren Sinn, also die Lehre an sich. Es ist schon eine schöne Beschäftigung, mit jungen Menschen gemeinsam etwas zu erarbeiten, ihnen etwas zu vermitteln. (Ob die Studierenden das ebenso positiv sahen, ist natürlich eine andere Frage.)

Vielleicht spielt in diesem Zusammenhang auch eine Rolle, dass meine Tätigkeit trotz der genannten Änderungen durch eine gewisse Stetigkeit geprägt war, was meinem Naturell entgegenkommt. Ich sagte immer: Wenn Herbst ist, gebe ich Controlling; und wenn ich Controlling gebe, ist Herbst.

Dann möchte ich auch die gute Kollegialität erwähnen, die ich hier am Fachbereich erfahren habe. Das gilt sowohl für die Kolleginnen und Kollegen in der Lehre als auch für die in der Verwaltung. Ohne Unterstützung durch die Verwaltung – das möchte ich hier mit großem Dank betonen – könnten wir am Fachbereich keine einzige Unterrichtsstunde halten.

Und zum Schluss das Allerwichtigste: Ich habe hier an der Hochschule meine Frau gefunden.

Insgesamt erwies sich also meine vor mehr als 20 Jahren getroffene Entscheidung, von München nach Hof zu gehen und hier an der Hochschule zu arbeiten, als goldrichtig – es war eine sehr schöne Zeit. Insofern gehe ich jetzt mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand.

Damit sind wir auch schon bei der letzten Frage: Was planen Sie denn für Ihren Ruhestand?

Nachdem meine Frau jetzt nach der Elternzeit die Rolle der Familienernährerin übernimmt, werde ich zu einem männlichen Trad-Wife mutieren und meine Erfüllung in Kinderbetreuung und Hauswirtschaft finden.

Sehr geehrter Herr Dr. Weber. Wir bedanken uns für dieses Interview und wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand alles Gute.

Text: M.K.

Hochschullehrer Wolfgang Fischer verabschiedet sich in den Ruhestand

Hochschullehrer Wolfgang Fischer verabschiedet sich Ende Februar diesen Jahres in den Ruhestand. Zu diesem Anlass interviewte ihn sein Kollege Mario Kullmann.

Lieber Wolfgang, mit Ablauf des Februars 2026 gehst Du in den Ruhestand. Man kann Dich sicherlich schon als Urgestein an unserer Hochschule bezeichnen, denn Du kamst schon Anfang März 1991 an die damalige Bayerische Beamtenfachhochschule. Am Ende einer über dreißigjährigen Dienstzeit lässt man die Zeit an der Hochschule sicherlich noch einmal Revue passieren. Erinnerst Du Dich noch gerne an bestimmte Ereignisse und Gegebenheiten in dieser Zeit?

Natürlich, in 35 Jahren an der Lehranstalt erlebt man natürlich Vieles. Die Erinnerungen sind weit überwiegend positiv. Die Lehre hat mir immer Spaß gemacht (das Korrigieren weniger). Unvergesslich bleiben die Studienfahrten nach Litauen und Rumänien, mehrere Betriebsausflüge, die Weihnachtsfeiern mit dem Auftritt einer nikolausenden Person sowie diverse Feiern am Fachbereich unter Einhaltung der ungeschriebenen Einstands-, Ausstands- und Beförderungsrichtlinien, insbesondere des Kumulierungsverbots. Einzelheiten hierzu kann ich zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte von diversen Kolleginnen und Kollegen sowie meiner Person hier leider nicht preisgeben.

Vor Deiner Lehrtätigkeit warst Du in einem Ministerium sowie an einer Universitätsverwaltung tätig. Weshalb hast Du Dich damals für einen beruflichen Lebensweg in der Lehre entschieden?



Ursprünglich wollte ich nach dem Abitur Anglistik und Romanistik für das Lehramt an Gymnasien studieren. Aufgrund der zur damaligen Zeit äußerst schlechten Einstellungschancen nahm ich davon Abstand. Insofern hat sich mit der Möglichkeit, Dozent an der damaligen Bayer. Beamtenfachhochschule zu werden, ein Wunsch erfüllt

Deine Lehrgebiete umfassten neben dem staatlichen Haushaltsrecht auch das Arbeits- und Tarifrecht. Sicherlich waren hier die Veränderungen vom Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) zum heutigen TVöD bzw. TV-L prägend?

Ja, das war eine erhebliche Umstellung. Entsprechendes gilt aber auch für die Einführung der Budgetierung im Staatlichen Haushaltswesen sowie für die „Jahrhundertreform“ im Beamtenrecht. Auch die Bürotechnik hat sich erheblich gewandelt. Als ich hier anfang, waren Internet und E-Mail noch Fremdwörter. Die ersten Klausuren habe ich noch auf der Schreibmaschine getippt und öfters mussten auch noch Faxe verschickt werden.

Du bist auch fußballbegeistert. Sehr verbunden bist Du mit dem Traditionsverein TSV 1860 e.V. München. In Deiner Freizeit wirst Du Dich künftig sicherlich diesem Hobby verstärkt widmen?

Auf jeden Fall. Da ich im Unterschied zu meinem geschätzten Zimmerkollegen Markus Schmidt (Fan der Seitenstraßler) hochwertigen Fußball schätze, werde ich öfter, als es mir bisher möglich war, Spiele von „Münchens großer Liebe“ besuchen. Ich freue mich vor allem auch auf die Reisen ins europäische Ausland, wenn der TSV 1860 wieder international spielt.

Herzlichen Dank für das Interview und für die Zukunft wünschen wir alles Gute!

M.K.

Förderverein organisierte im Dezember 2025 Fahrten zu den Weihnachtsmärkten nach Pilsen und Zwickau



Foto: R.N.

Wie in den Vorjahren auch, bot der Förderverein der Verwaltungshochschule in der ersten Adventswoche eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Pilsen und in der zweiten Adventswoche nach Zwickau an. Diese Fahrten werden besonders von den Neustudierenden angenommen, um die nähere und fernere Umgebung von Hof kennenzulernen. Gerade im Vergleich der beiden Weihnachtsmärkte kann man nicht nur die kulturellen Unterschiede, sondern auch die Gemeinsamkeiten zwischen deutschen und tschechischen Weihnachtsmärkten erleben.

Bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem typischen tschechischen Weihnachtsmarkt in Pilsen betraten, beeindruckte auf dem dortigen Stadtplatz zunächst die Silhouette von Weihnachtsmarkt mit großem Weihnachtsbaum und der St.-Bartholomäus-Kathedrale im Hintergrund. Eine bessere Weihnachtsstimmung für einen Markt könnte gar nicht aufkommen. Natürlich boten die zahlreichen Händler traditionelles böhm-

misches Kunsthandwerk an. Ebenso wenig dürfen auf einem tschechischen Weihnachtsmarkt die typischen Süßigkeiten wie Trdelník und Koláč nicht fehlen.

Rund um den Hauptmarkt am Rathaus in Zwickau konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von einem traditionellen sächsischen Weihnachtsmarkt überzeugen. Bekannt ist dieser Weihnachtsmarkt durch das große Schwibbogen-Tor am Eingang. Typische erzgebirgische Holzkunst, Räucherkerzen und Stollen ergänzten das vielfältige Marktangebot. Viele Studierende nutzten die Gelegenheit, regionale Spezialitäten zu probieren und kleine Geschenke zu kaufen.

Während der Markt in Pilsen durch seine eher ruhigere Stimmung überzeugte, beeindruckte der Zwickauer Markt mit dem vielfältigen Angebot an typisch sächsischer Handwerkskunst.

M.K.



Foto: <https://www.radiozwickau.de>



Foto: <https://www.bbkult.net>

15. FRÜHJAHRSKONZERT DER HOFMUSIKANTEN

TO INFINITY AND BEYOND

Montag, 30.03.2026
Beginn um 19:00 Uhr
Einlass ab 18:00 Uhr
Festsaal der Freiheitshalle Hof



Chor

Big Band

Bayerisches
Beamtenorchester

Vorverkauf:

HföD (ab 16.03. Mo + Do, 09:30 - 10:00 Uhr im Foyer)
Frankenpost - Geschäftsstelle Hof
Kartenreservierung unter
konzert.hofmusikanten@aiv.hfoed.de

Unterstützt durch:

Ticketpreis 12 EUR
Ermäßigt 10 EUR

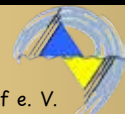


Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern

Fachbereich
Allgemeine Innere Verwaltung

Folge uns auf Instagram:
[@hofmusikanten](https://www.instagram.com/hofmusikanten)

Förderverein
Verwaltungshochschule Hof e. V.



Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Christian Rose
Fachbereichsleiter

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Kerstin Hirsch
(Gestaltung/Layout)
kerstin.hirsch@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.